

→ IM BLICKPUNKT

Sorgen trotz Coup bei Eistanz-DM



Harmonisch: Stefanie **Frohberg** (Berlin) und Tim Giesen (Neusser SK).

Erst vor einem Jahr waren die Berliner Stefanie Frohberg (19) und der für den Neusser Schlittschuh-Klub (NSK) startende Tim Giesen (22) als Deutsche Juniorenmeister in die „Meisterklasse“ aufgestiegen. Doch anstatt sich brav hinten anzustellen, sind die Abiturientin und der BWL-Student gleich voll durchgestartet: Bei den in Oberstdorf ausgetragenen Deutschen Meisterschaften im Eistanzen belegten sie hinter Nelli Zhiganshina und Alexander Gazsi (Oberstdorf/Berlin) den zweiten

Platz. Der Erfolg ist umso erstaunlicher, hatten sie sich doch Anfang Dezember von ihrem Trainer René Lohse getrennt und sich in Eigenregie auf die Titelkämpfe vorbereitet. Ihre sportliche Zukunft ist trotz des unerwarteten Coups offen. In Berlin, neben Dortmund und Oberstdorf (seit 1. Januar) eines von nur drei Bundesleistungszentren fürs Eistanzen in Deutschland, ist das Paar, das als Ersatz für die Ende des Monats in Bern stattfindende Europameisterschaft nominiert ist, nun nämlich erst einmal auf sich alleine gestellt. Gute Trainer sind rar, zudem sind die beiden an Berlin gebunden: Stefanie Frohberg schließt gerade ihr Abitur ab und möchte danach ein Medizinstudium aufnehmen, Tim Giesen will sein Bachelor-Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Berliner Humboldt-Universität mit einem Master-Studium fortsetzen. Ein Wechsel ins Ausland scheidet wohl aus, verursacht der doch in erster Linie zusätzliche Kosten, die der finanziell nicht unbedingt auf Rosen gebettete Bundesverband nicht zahlen kann. In den nächsten Tagen soll es darum ein Gespräch zwischen Frohberg/Giesen und Vertretern der Deutschen Eislauf-Union (DEU) geben.